

VORGESTELLT

„Ein guter Mensch werden“

Der 19-jährige Timoteo Pavlík ist Jugendfußballtrainer



Fußballspieler gelten nicht als bescheiden, vor allem wenn es um die Einschätzung ihres eigenen Könnens geht. Timoteo Pavlík ist anders. Timo, wie er von seinen Mannschaftskameraden genannt wird, ist Rechts-Außen-Verteidiger. Sein Team, der SDM Domino Bratislava, ein Club der Salesianer, spielt vierte Liga in der Slowakei. „Meine Priorität ist eine andere als die A-Mannschaft, das habe ich auch meinem Trainer gesagt. Er war nicht glücklich darüber“, erzählt Timo. Immerhin hat die Priorität auch mit dem Ballsport zu tun. „Für mich hat Fußball vor allem mit Spaß und mit den Kindern zu tun, die ich trainiere“, sagt der 19-Jährige. Unter seinen Fittichen hat der Student ein Team von Siebenjährigen und eine Mannschaft mit 13-jährigen Jungen, die erste Liga in der Slowakei spielt. „Für die Jungs bin ich mehr als der Fußballtrainer“, sagt Timo. „Eher wie ein Beispiel oder ein Influencer“, lacht der 19-Jährige. In Lebensfragen. Denn nicht selten kommen die Jungs, um Probleme mit ihm zu besprechen. Neulich einmal musste er einem seiner Spieler sagen, dass er ohne gute Mathe-Noten nicht mehr spielen kann. „Schule ist in diesem Alter wichtiger als Fußball“, sagt Timo. Obwohl das bei ihm selbst anders ist: Mit Fußball und im Salesianer-Teamtraining verbringe er mehr Zeit als mit seiner Familie und seiner Freundin. Timo lebt noch bei seinen Eltern und studiert Marketing im Grundstudium, bildet sich aber zeitgleich zum Trainer weiter und wird bald die UEFA-B-Lizenz erwerben. Dann kann er Herrenteams bis in die Oberliga trainieren. Sein Traum wäre es, Juventus zu coachen, aber das sei unrealistisch, weiß er. Als realistischer sieht er die Öffnung einer eigenen Fußballakademie für Kinder, ähnlich wie beim SDM Domino. „Der Sieg ist nicht das wichtigste im Fußball“, sagt Timo. „Sondern, dass man alles gibt und ein gutes Team ist.“ Und wenn einmal in der Woche ein Salesianer-Pater ins Training kommt, dann wird nicht über Taktik und Fußballregeln gesprochen, sondern darüber, was auch Timo persönlich wichtig ist: „Wie man ein guter Mensch wird.“ Denn auch das geht über Fußball.

Foto/Text: Markus Nowak